

Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

## Ciné-Ethnographie: Visuelle Anthropologie und Künstlerische Forschung in der Lehre

In der Visuellen Anthropologie lassen sich zahlreiche Experimente mit Film, Fotografie und Installation finden. Diese Methoden sind bildbasiert und nicht bloß Illustrationen eines bereits vorhandenen Wissens. Damit finden sich Parallelen zwischen Medien in Künstlerischer Forschung und Visueller Anthropologie: Film und Bild werden als genuin mediale Wissensformen verstanden, die den Forschungsprozess selbst von innen her verändern. Dies hat Anthropolog\_innen dafür sensibilisiert, wie kontextsensibel, situiert und relational Wissen ist. Wie können wir dieses erfahrungsbasierte Wissen in der Lehre vermitteln? Welche Wissensformen werden durch die Studierenden reaktiviert? Wie kommt es zu einem Reflektieren der eigenen Position als Forscherin und der Sensibilisierung für Forschung als Gefüge aus Methode, Medium und Feld? Der Vortrag navigiert durch diese Fragen und diskutiert Beispiele aus der Geschichte der V.A. sowie aus der Lehr-Praxis im Bereich einer digitalen „Ciné-Ethnographie“.

## Prof. Dipl.-Ing. Daniel Fetzner und Dr. med. Dr. phil. Martin Dornberg "Interaktive Webdokumentationen (i-Docs) und Potentiale künstlerischer Forschung"

Begriffe wie 'Partizipation', Gemeinschaft und 'Teilhabe' werden im Hinblick auf die Herausbildung eines relationalen Milieus in den sozialen Medien neu erörtert. Interaktive Webdokumentationen schaffen in diesem Kontext gedankliche, mediale und affektive Verknüpfungsmöglichkeiten und eröffnen noch nicht diskutierte methodische Möglichkeiten in der künstlerischen Forschung. Sogenannte i-docs stellen eine Art ethnographischer Begleitung und (selbst-)reflexiver Ebene der Dokumentation dar und sind als Experimentalraum zu verstehen, der das Zusammen von Dingen und Wissen sicht- und erfahrbar machen kann.

Der Vortrag fokussiert auf das erkenntnisgenerierende Potential dieser hypermedialen Formate in forschend-künstlerischen Praktiken. Das Projekt BUZZ 2014/15 [parasite.metaspaces.de](http://parasite.metaspaces.de) behandelt dabei die Dichotomie von Mensch und Tier, das Projekt WASTELAND 2016/18 [waste.metaspaces.de](http://waste.metaspaces.de) ergänzt diese Suchbewegung um das Verhältnis von Mensch zu Materie.

Prof. em. Dr. Uta Brandes

## "Gender im Design: Die Wirkungsmacht der Artefakte"

Im Design wächst erst in jüngster Zeit das Problembewusstsein, dass die Kategorie Geschlecht auch im Design erheblichen Einfluss hat. Dabei ist Gender auch in der Gestaltung essentiell. Geschlecht hat sowohl auf die Theorie, Forschung und Praxis des Designs entscheidende Auswirkungen als auch auf Nutzen, Gebrauch und Konsum.

In meinem kurzen Vortrag demonstriere ich die Bedeutung von Gender im Designprozess anhand von dummen und gelungenen Beispielen, um für dieses ebenso wichtige wie zukunftsweisende Thema (hoffentlich) zu sensibilisieren. Denn: Gender-sensibles Design kann gelernt und "gemacht" werden!

## Kontakt

**Verbundkoordination und Teilprojekt I: Interaktive Webdokumentationen für Open Science Module (Förderkennzeichen: 01FP1721)**

Dr. Marion Mangelsdorf  
Belfortstr. 20, D-79098 Freiburg  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
[gendingMINT@uni-freiburg.de](mailto:gendingMINT@uni-freiburg.de)  
[www.gendingMINT.uni-freiburg.de](http://www.gendingMINT.uni-freiburg.de)

**Teilprojekt II: Kollaborative elektronische Werkzeuge und Open Source Repositorium für Open Science Module (Förderkennzeichen: 01FP1722)**

Dr. habil. Sigrid Schmitz  
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien  
Humboldt Universität Berlin  
Georgenstr. 47, D-10117 Berlin  
[siegrid.schmitz@hu-berlin.de](mailto:siegrid.schmitz@hu-berlin.de)

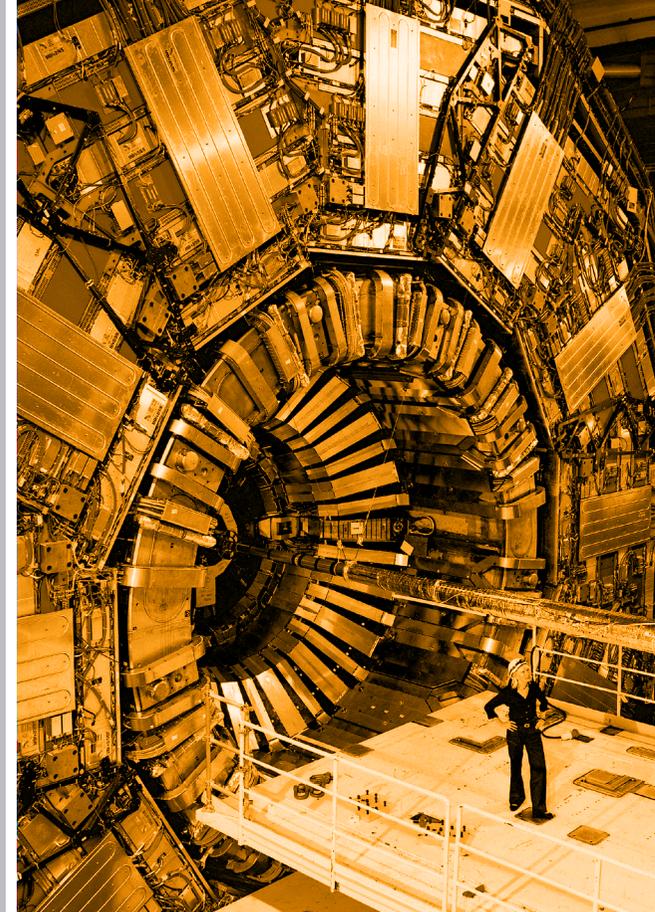
**Teilprojekt III: Partizipative Mediografien für Open Science Module (Förderkennzeichen: 01FP1723)**

Prof. Daniel Fetzner  
Fakultät Medien und Informationswesen  
Hochschule Offenburg  
Badstraße 24, D-77652 Offenburg  
[daniel.fetzner@hs-offenburg.de](mailto:daniel.fetzner@hs-offenburg.de)

## Anmeldung

bitte bis zum **10. März 2018** unter [www.gendingMINT.uni-freiburg.de](http://www.gendingMINT.uni-freiburg.de) – begrenzte TeilnehmerInnenzahl! –

Front photography: Bettina Flittner.



Gending  
MINT  
digital

TRANSFERWISSEN WORKSHOP I  
GENDERSENSITIVE  
DIDAKTIK UND DIGITALISIERUNG

**GENDERING  
MINT DIGITAL**

GEFÖRDEBT VOM



## Gendering MINT digital

In "Gendering MINT digital. Open Science aktiv gestalten" werden Erkenntnisse der Geschlechterforschung im MINT-Bereich mit Digitalisierungsprozessen verknüpft. Es ist ein vom BMBF gefördertes Verbundprojekt der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Humboldt-Universität zu Berlin und der Hochschule Offenburg.

Das Vorhaben startet mit drei Workshops zu den Themen "gendersensitive Didaktik und Digitalisierung", "Genderforschung in MINT" und "Gleichstellungspolitik" an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. ExpertInnen tragen hier das bestehende Know How zusammen, mit dem Ziel, gendersensitive Inhalte und Didaktiken in Open-Science-Modulen bereitzustellen. Die Digitalisierung und freie Verfügbarkeit dieses Wissens soll einen Transfer in unterschiedliche Zielgruppenfelder in MINT, an die Schnittstellen von MINT und Gesellschaft sowie in die Gleichstellungspolitik ermöglichen. Abgeschlossen wird diese Veranstaltungsreihe in Berlin mit einem Feedback Workshop und Abschluss-Symposium.

Das Vorhaben baut auf den Erkenntnissen des Projekts "Gendering MINT. Vernetzung und Austausch von Gender-Perspektiven in den Natur- und Technikwissenschaften" auf, das von der Freiburger Universität von 2015 - 2016 mit Fördermitteln des BMBF durchgeführt wurde.

## Programm

### Transferwissen Workshop 1

#### Gendersensitive Didaktik und Digitalisierung

Liefmannhaus, Goethestr. 33/3  
79100 Freiburg i.Br.

Moderation: Dr. habil. Sigrid Schmitz und  
Dr. Marion Mangelsdorf

## Donnerstag, 15. März 2018

### 09.30 – 9.45 Uhr

Begrüßung und Kurzvorstellung des Projekts von  
Marion Mangelsdorf, Sigrid Schmitz und Daniel Fetzner

### 9.45 – 11.00 Uhr

"Toolbox Gender und Diversity in der Lehre"

Melanie Bittner (Berlin)

"Identitätenlotto. Ein Lehr-Lernspiel quer durchs Leben"

Juliette Wedl (Braunschweig)

### 11.00 – 11.15 Uhr

Kaffeepause

### 11.15 – 13.00 Uhr

"Ciné-Ethnographie: Visuelle Anthropologie und Künstlerische Forschung in der Lehre" Jun.-Prof. Dr. Julia Bee (Weimar)

"Interaktive Webdokumentationen (i-Docs) und Potentiale künstlerischer Forschung" Prof. Dipl.-Ing. Daniel Fetzner und Dr. med. Dr. phil. Martin Dornberg (Offenburg, Freiburg)

"Gender im Design: Die Wirkungsmacht der Artefakte"  
Prof. em. Dr. Uta Brandes (Köln)

### 13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

### 14.00 – 16.45 Uhr

Interner Kreis mit den Referierenden, dem Koordinations- und Dokumentationsteam

## Referierende

### Melanie Bittner

Melanie Bittner ist Mitarbeiterin in der „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“ der Freien Universität Berlin und sowohl in der Hochschullehre als auch als Gender-Trainerin tätig.

### Juliette Wedl

Juliette Wedl ist Geschäftsführerin des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies.

### Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Julia Bee, Dr. phil, Medien- und Kulturwissenschaftlerin, ist Juniorprofessorin für Bildtheorie an der Bauhaus-Universität in Weimar.

### Prof. Dipl.-Ing. Daniel Fetzner und

### Dr. med. Dr. phil Martin Dornberg

Daniel Fetzner ist Professor für Design und künstlerische Forschung an der Hochschule Offenburg. Martin Dornberg ist Philosoph, Psychosomatiker und Internist. Er lehrt an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg u.a. im Bereich Gender Studies.

### Prof. em. Dr. Uta Brandes

Uta Brandes ist Autorin und Herausgeberin. Bis 2015 lehrte sie als Professorin für "Gender & Design" an der Köln International School of Design (KISD).

## Melanie Bittner

### Die Implementation der "Toolbox Gender und Diversity in der Lehre": Strategien und Erfahrungen an der Freien Universität zu Berlin

Die „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“ ist eine seit November 2016 frei zugängliche Website mit Informationen, Ressourcen und Anregungen zu gender- und diversitätsbewusster Lehre. Sie richtet sich in erster Linie an Lehrende, die ihre Kompetenzen zur Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen erweitern wollen. Das Projekt wird vom Margherita-von-Brentano-Zentrum und dem Büro der zentralen Frauenbeauftragten der Freien Universität Berlin in Kooperation durchgeführt. Im Vortrag werden die Strategien zur Bekanntmachung und Implementation an der gesamten Hochschule vorgestellt, die im vergangenen Jahr eingesetzt wurden.

Welchen Fragen und Reaktionen begegnen wir? Was beschäftigt die Lehrenden, die die Toolbox kennenlernen? Welche Bedarfe und Lücken zeigen sich? Auf welche Hürden stoßen wir?

Darüber hinaus soll reflektiert werden, welche Vorteile und Herausforderungen das digitale Format der Toolbox und die Nutzung von Creative Commons Lizenzen mit sich bringt.

## Juliette Wedl

### "Identitätenlotto. Ein Lehr-Lernspiel quer durchs Leben"

Wie ist das Leben in einer anderen Identität? Mit einer neuen, zufällig gezogenen Spielidentität anhand von Differenzkategorien wie Geschlecht, Herkunft und Klasse werden verschiedene Lebensthemen durchlaufen und so das Leben aus einer anderen Perspektive betrachtet. Das Spiel sensibilisiert für Stereotype und Diskriminierungen und vermittelt Geschlecht in seiner Vielfalt. Anwendungsfelder sind Lehr- und Bildungskontexte im Allgemeinen, in denen Gender und Vielfalt thematisiert werden sollen. Der Vortrag gibt einen Kurzeinblick in das Lehr-Lernspiel, welches am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies entwickelt wird.